

3978/J XX.GP

der Abgeordneten Martina Gredler, Thomas Barmüller und PartnerInnen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr  
betreffend Mitwirkung Österreichs an den Verhandlungen zur Ausarbeitung  
einer internationalen Charta für Telekommunikation

Wie der zuständige EU - Kommissar Martin Bangemann bereits mehrfach (so auch kürzlich anlässlich eines Vortrages vor den Leitern amerikanischer Unternehmen im Bereich Informationstechnologie in Pab Alto) festgestellt hat, bedarf es dringend einer internationalen „Charta der Telekommunikation“, wie sie Anfang Februar dieses Jahres von der EU - Kommission vorgeschlagen wurde.

Diese Charta soll der weltweiten Koordination zur Aufhebung der Hindernisse bei der Entwicklung der Informationsgesellschaft dienen. In diesem Zusammenhang wurde vielfach auf die Wichtigkeit möglichst breiter Beteiligung in allen Stadien der Entwicklung des Vertragstextes hingewiesen. Dabei bedarf es einerseits der Mitwirkung des privaten Sektors - vor allem auch der Wirtschaft - und andererseits möglichst vieler Staaten, die ja nach den Vorstellungen der Europäischen Union bereits ab 1999 diese Charta umzusetzen und mitzutragen haben. Die Probleme sollen gemeinsam identifiziert und die geeigneten Strategien, Maßnahmen und Aktionspläne in enger Zusammenarbeit bestimmt werden. Denn die systematische Lösung weltweiter Probleme muß auf internationaler Ebene in Angriff genommen werden, um die Anzahl der erforderlichen Regeln letztlich zu reduzieren und die Unsicherheit der Koexistenz von inkompatiblen oder lückenhaften Regeln zu vermeiden.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten mit dem Ziele, eine aktive Mitwirkung Österreichs an den Verhandlungen zur Ausarbeitung der internationalen Charta für Telekommunikation sicherzustellen, nachfolgende  
Anfrage

1. In welcher Form wurden bisher österreichische Positionen in den laufenden Verhandlungen im Zusammenhang mit der die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation eingebracht?

2. Welche Positionen wurden bisher im laufenden Diskussionsprozeß um die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation von Österreich vertreten?
3. In welcher Weise und in welchen Gremien wurden diese Positionen erarbeitet?
4. Warum wurde das österreichische Parlament bei der Formulierung dieser international zu vertretenden Positionen nicht einbezogen, bzw. in welcher Form ist eine solche Einbeziehung geplant?
5. In welcher Form wurde seitens der Bundesregierung bzw. Ihres Ministeriums darauf aufmerksam gemacht, daß die Möglichkeit einer Beteiligung Österreichs am internationalen Dialog besteht?
6. In welcher Form wurde eine Beteiligung der österreichischen Wirtschaft bei der Ausarbeitung der österreichischen Positionen organisiert?
7. Welchen Zeitpunkt halten Sie für den sinnvollsten, um sich am internationalen Diskussionsprozeß um die Ausarbeitung einer Charta für Telekommunikation zu beteiligen?
8. Existiert ein Aktionsplan für die österreichische Beteiligung am internationalen Diskussionsprozeß um die Ausarbeitung einer internationalen Charta für Telekommunikation?